



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie kostenlos herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

Wege ins Netz 2007

Der Wettbewerb für mehr digitale Kompetenz

www.bmwi.de



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Durchführung

wbpr Public Relations GmbH
Schumannstraße 5, 10117 Berlin
www.wbpr.de

Gestaltung

berbach GmbH
Lausitzer Straße 31
10999 Berlin
www.berbach.de

Druck

trigger.medien.gmbh, berlin

Herausgeber

Bundesministerium für
Wirtschaft und Technologie
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin
www.bmwi.de

Stand

September 2007

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

Wege ins Netz 2007

Der Wettbewerb für mehr digitale Kompetenz

Grußwort Wege ins Netz 2007

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits zum vierten Mal führt das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie den Wettbewerb »Wege ins Netz« durch. Ausgezeichnet werden Projekte und Initiativen, die bislang im Internet noch unterrepräsentierten gesellschaftlichen Gruppen den Weg ins Netz ermöglichen. Neben der Heranführung an das Internet werden auch beispielhafte Projekte prämiert, die im Umgang mit den Neuen Medien weiterqualifizieren und die digitale Kompetenz der Bevölkerung fördern.

Zahlreiche Verbände und Initiativen bürgerlichen Engagements setzen sich mit ihrer Arbeit für die Digitale Integration in Deutschland ein. Das Ergebnis ist ein stetiger Anstieg der Internetnutzung in Deutschland.

Mit dieser Broschüre werden einige Projekte und Initiativen vorgestellt, die sich am Wettbewerb »Wege ins Netz 2007« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie beteiligt haben. Um das Interesse der Bevölkerung für das Internet zu wecken, beschreiten diese Projekte unterschiedliche Wege und sprechen erfolgreich verschiedene Zielgruppen an.

Mehr als 120 Projekte haben in diesem Jahr an dem Wettbewerb teilgenommen. Hinter den teilnehmenden Einrichtungen und Projekten stehen engagierte Menschen, die mit ihrer gemeinnützigen, sozialen sowie ehrenamtlichen Arbeit einen wesentlichen Teil zur Erhöhung der Internetnutzung in Deutschland beitragen.

Unterstützt wird der Wettbewerb durch die Stiftung Digitale Chancen, die Initiative D21, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, den Deutschen Volkshochschul-Verband, den Bundesverband Digitale Wirtschaft und den Arbeitskreis Neue Erziehung. Dank gilt auch T-Com und Microsoft Deutschland für ihr Engagement für den Sonderpreis »Migration«. Darüber hinaus wurde der Wettbewerb in dankenswerter Weise von zahlreichen anderen Einrichtungen und Gruppen aus Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
im September 2007

Inhalt

Grußwort	02
Deutschland im Netz	05
Wege ins Netz – Die Preisträger 2007	07
1. Platz: Medienkompetenzen und Work-Life-Balance für Frauen mit Behinderungen aufgrund von Krebserkrankungen	08
2. Platz: Computerführerschein für Familien	09
3. Platz: MOBI – Das mobile Internetcafé der Stadt Lingen	10
Sonderpreis »Migration« Klickkicker.de	11
Lobende Erwähnungen Sonderpreis	12
Lobende Erwähnungen	14
Die Jury des Wettbewerbs Wege ins Netz 2007	17

Deutschland im Netz

Der kompetente Umgang mit dem Internet zählt mittlerweile längst zu den Schlüsselqualifikationen. »Gut vernetzt zu sein« spielt in der Arbeitswelt, aber auch im privaten Bereich zunehmend eine größere Rolle. Die Nutzung von Suchmaschinen, Kommunikation über E-Mails, Recherche von Informationen im Netz oder aber auch die Vernetzung innerhalb von Communities sind für die Mehrheit der Bürger selbstverständlich geworden.

Vom NONLINER zum ONLINER

Die Internetnutzung in Deutschland steigt stetig. Nach den aktuellen Ergebnissen des (N)ONLINER Atlas 2007 sind 60,2 Prozent der über 14-Jährigen im Internet. Generell ist ein Zuwachs bei den Onlinern flächendeckend in allen Bundesländern zu erkennen. Dennoch gibt es immer noch ein West-Ost-Gefälle bei der Internetnutzung. Erfreulich ist jedoch, dass sich immer mehr Frauen im Netz bewegen. Mehr noch – die Zuwachsrate fiel bei den Frauen höher als bei den Männern aus, so dass sich der Abstand zwischen den Geschlechtern mehr und mehr verringert. Ein weiterer Erfolg ist für die Gruppe der 60- bis 69-Jährigen zu verzeichnen. Mehr als ein Drittel dieser Altersgruppe hat mittlerweile das Internet für sich entdeckt.

Obwohl sich der digitale Graben immer weiter schließt, zählen etwa 34 Prozent der Bevölkerung zu den Nichtnutzern, und wollen es auch vorerst bleiben. Als Gründe dafür können unter anderem ein geringer Bildungsstand, das soziale Umfeld und niedriges Einkommen identifiziert werden.

(N)ONLINER Atlas 2007

Weitere Ergebnisse zum Nutzungsverhalten in Deutschland erfahren Sie im (N)ONLINER Atlas 2007, der größten Studie zur Nutzung und Nicht-Nutzung des Internets in Deutschland, durchgeführt von TNS Infratest und der Initiative D21: www.nonliner-atlas.de



Wege ins Netz – Die Preisträger 2007

So vielfältig die Wege ins Netz sind, so vielfältig waren auch die Bewerbungen zum Wettbewerb in diesem Jahr. Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen gerecht zu werden, sind innovative und kreative Ideen gefragt, die den Offlinern einen Zugang zu den Neuen Medien eröffnen. Nicht zuletzt ist es dem ehrenamtlichen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger zu verdanken, dass aus Konzepten handfeste und erfolgreiche Projekte entstehen.

Die prämierten Projekte zeichnen sich besonders dadurch aus, dass sie durch das Aufgreifen spezifischer Inhalte ihre Zielgruppen auf besondere Weise einzubinden verstehen. Dabei helfen sie nicht nur, generelle Hemmnisse vor dem Computer und dem Internet abzubauen, sondern qualifizieren praxisnah ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Bezug auf den souveränen Umgang mit den Neuen Medien weiter.

Das FrauenComputerZentrum Berlin beschäftigt sich in einem Projekt ganz speziell mit Frauen, die sich aufgrund ihrer Krebserkrankung beruflich umorientieren müssen oder aber in der längeren Ausfallzeit weiterbilden wollen. Kombinierte Online- und Präsenzlernmodule gehen auf die besonderen Bedürfnisse dieser Frauen ein.

Beim »Computerführerschein für Familien« geht es um einen generationsübergreifenden Computerkurs, bei dem die Vermittlung von PC-Grundkenntnissen im Vordergrund steht. Das Kurssystem bindet in spezieller Weise Kinder mit deren Eltern oder auch Großeltern in den Lernprozess mit ein und gewährleistet eine familienfreundliche und sichere Nutzung des Heimcomputers.

Im mobilen Internetcafé namens »MOBI« der Stadt Lingen werden Jugendlichen aus dem sozialschwachen Milieu die vielfältigen Möglichkeiten der Neuen Medien aufgezeigt. Darüber hinaus werden Jugendliche zu Multiplikatoren ausgebildet und zu ehrenamtlichem Engagement motiviert.

Beim Sonderpreis »Migration« wird das Projekt »Klickkicker« ausgezeichnet, das sich an kickende Kinder und Jugendliche im Berliner Bezirk Kreuzberg wendet. Von den 200 beteiligten Jugendlichen haben die meisten einen Migrationshintergrund. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht nur in Sachen Websites geschult, sondern können aktiv die Kommunikationsplattform über eigene Sites mitgestalten.

Bürgergerechte Informationsgesellschaft

Mittlerweile geht es aber nicht mehr nur darum, netzferne Gruppen an das Internet heranzuführen. Das Internet bietet eine Fülle an Möglichkeiten und spiegelt damit die unterschiedlichen Bedürfnislagen der Menschen wider.

Durch Weblogs, Tauschbörsen, soziale Netzwerke oder von den Nutzern verfasste Online-Enzyklopädien beziehen Nutzerinnen und Nutzer längst nicht mehr nur auf passive Weise ihre Informationen. Auch bestehen die Beiträge der Nutzerinnen und Nutzer zunehmend aus Ton- und Bilddateien. Technische Fähigkeiten oder Voraussetzungen, zum Beispiel zur Erstellung eigener Podcasts, sind für viele kein Hindernis mehr.

1. Platz Medienkompetenzen für Frauen mit Behinderungen aufgrund von Krebserkrankungen



FrauenComputerZentrum e.V.

Cuvrystrasse 1, 10997 Berlin, Tel.(030) 61797035, www.fczb.de

Das FrauenComputerZentrum Berlin richtet sich mit diesem Projekt speziell an krebserkrankte Frauen, die sich in unterschiedlichen Phasen ihres Krankheits- beziehungsweise Genesungsprozesses befinden. Der Wiedereinstieg in das Berufsleben ist nach langer Krankheit für viele der Frauen nicht ohne Weiterbildung oder Umorientierung möglich.

Mit dem Ausbau von Medienkompetenzen und dem jobrelevanten IT-Know-how soll den Teilnehmerinnen der Einstieg in den Berufsalltag erleichtert werden. Gleichzeitig werden ihnen Strategien und Werkzeuge zur Recherche von für sie relevanten Informationen z. B. zu medizinischen Forschungsergebnissen, passenden Stellenangeboten oder rechtlichen Fragen an die Hand gegeben.

Der zum Teil unterschiedliche IT-Wissens- und Erfahrungsstand wird im selbstorganisierten Lernen und in den Präsenzveranstaltungen berücksichtigt. In dieser Kombination von Präsenz- und Online-Lernmodulen wird speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen eingegangen. Zudem werden die E-Learning-Aktivitäten durch erfahrene Tutoren begleitet.

2. Platz Computerführerschein für Familien



Meredo.de

Namslaustasse 45/47, 13507 Berlin, Tel. (030) 4323056, www.meredo.de

In diesem Computerkurs können Familien mit Kindern zwischen 7 und 14 Jahren, aber auch Großeltern mit ihren Enkelkindern, einen Computerführerschein erwerben. Fragen der Eltern sowie Wünsche der Kinder und Jugendlichen werden im Kurs gemeinsam aufgegriffen. Eine altersgerechte und sinnvolle Nutzung des Mediums Computer unter Berücksichtigung des Jugendschutzes sowie der unterschiedlichen Bedürfnislagen der Eltern und Kinder steht im Vordergrund.

Der systematische Aufbau des Kurses sieht zwei Phasen vor. Zunächst werden Eltern und Kinder getrennt voneinander geschult, um den jeweiligen Wissensstand zu erkunden. Nach zwei bis drei Einheiten werden die Gruppen wieder zusammengeführt und profitieren zugleich gegenseitig von ihren Erfahrungen.

Die Inhalte des generationsübergreifenden Kurses reichen von der Klärung von Grundbegriffen über die Beschreibung von Betriebssystemen bis hin zur Einführung in die Textverarbeitung und Datenschutz. Die erlernten Medienkompetenzen ermöglichen schließlich eine familienfreundliche und sichere Nutzung des Computers zu Hause.

3. Platz

MOBI – Das mobile Internetcafé der Stadt Lingen



Katholisches Jugendbüro Lingen

Burgstrasse 21b, 49808 Lingen, Tel. (0591) 96620226, www.kjd-lingen.de

MOBI ist die Bezeichnung für das mobile Internetcafé Lingen. An wechselnden Standorten werden Kinder und Jugendliche an die Neuen Medien herangeführt. Der Fokus liegt dabei auf Kindern und Jugendlichen, die aufgrund ihrer sozialen Herkunft keinen Zugang zur modernen Wissensgesellschaft haben.

Ein weiterer Bereich des Projekts beschäftigt sich mit der Ausbildung von Jugendlichen als Multiplikatoren. Ziel dabei ist, Jugendliche so zu schulen, dass sie selbst Kindern und Jugendlichen als Betreuer in dem mobilen Internetcafé zur Seite stehen können.

In der MOBI-Academy können sich Jugendliche für ihre ehrenamtliche Jugendarbeit qualifizieren. Die MOBI-Academy bietet dazu ein breites Spektrum multimedialer Arbeit. Bildbearbeitung, Gestalten von Websites sowie Chatten und Surfen unter Jugendschutzaspekten gehören unter anderem zu den Angeboten der Academy.

Sonderpreis »Migration«

Klickkicker.de – Die Kreuzberger Bolzplatzliga



Mixtur 36 e.V.

Naunynstrasse 63, 10997 Berlin, Tel. (030) 34086572, www.klickkicker.de

Die Idee von klickkicker.de ist, über die gleichnamige Website eine Vernetzung der einzelnen Fußball-Bolzplätze im Bezirk Berlin-Kreuzberg und somit einen Austausch zwischen kickenden Kindern und Jugendlichen herzustellen. Das Projekt will so möglichst viel Eigeninitiative und Selbstorganisation bei den Kindern und Jugendlichen erreichen.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 18 Jahren. Dabei bilden Jugendliche mit Migrationshintergrund den größten Anteil der Spieler. Für die Teilnahme ist lediglich eine Anmeldung via Website nötig. Dort gründen die Jugendlichen ihre Mannschaft und bekommen einen Spielerpass. Der Kapitän ist als Ansprechpartner der Projektleitung für sein Team verantwortlich.

Die Website wird auch zur Interaktion genutzt: Spieler und Mannschaften können sich auf selbst gestalteten Fanseiten darstellen, um die Kommunikation untereinander und damit die Gemeinschaft zu stärken.

Jeder Klickkicker bekommt eine Einführung in die Website. Da die Ligaorganisation über die Website läuft, müssen die Spieler laufend die Seite aufrufen, um z. B. Einblick in den Spielplan oder die Tabelle zu nehmen. Dazu bekommen die Kapitäne einen wöchentlichen Internetkurs beim Partner SportJugendClub Kreuzberg angeboten. Die Bolzplatzpaten belegen einen dreitägigen Kurs »Grundlagen der IT-Technik«.

Lobende Erwähnungen Sonderpreis

AKA – Aktiv für InterKulturellen Austausch

81667 München, Tel. (089) 484542, www.aka-muenchen.de

Kindern und Jugendlichen, die keinen eigenen PC besitzen, sollen dessen Handhabung, Verwendung und Möglichkeiten nahe gebracht werden. Der Kreis der Teilnehmer besteht zu 95 Prozent aus Kindern mit einem Migrationshintergrund. Nach dem Erwerb des PC-Führerscheins dürfen die Kinder den Computerraum selbstständig und kostenlos nutzen.

Deutsch-russisches Online-Radio Portal rasik.de

67346 Speyer, Tel. (06232) 877350, www.rasik.de

Jugendliche lernen, wie Radio gemacht wird. Das Programm wird von deutschen und russischen Jugendlichen aktiv und selbstständig mitgestaltet. Das Projekt hilft bei der beruflichen Orientierung, indem es die Interessen und die Fähigkeiten der jungen Menschen weckt. Der Rundfunksender sendet sowohl in deutscher als auch in russischer Sprache. Teilnehmer bekommen auch Hilfe bei schulischen Problemen und beim Einstieg ins Berufsleben, z. B. durch Bewerbertrainings.

Refugees Emancipation e.V.

14467 Potsdam, Tel. (0331) 2016927, www.refugeesemancipation.com

Das Projekt eröffnete Internet Cafés in Flüchtlingsheimen in Potsdam, Luckenwalde, Prenzlau und Rathenow. In Potsdam werden darüber hinaus auch Obdachlose beteiligt. Zu den Angeboten des Internet Cafés zählen Computer- und Internetkurse. Die Beteiligten lernen das Einmaleins der Computernutzung (Basiseinführung, Hardware, Softwareanwendungen, Websitegestaltung, Multimedia usw.). Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Anschluss an die Informations- und Wissensgesellschaft zu ermöglichen.

Regenbogen Radio

31275 Lehrte, Tel. (05132) 856592, www.regenbogen-radio.de

Unter dem Titel »Regenbogen Radio« werden Migranten und anderen interkulturell interessierten Bürgern aus den Hildesheimer Stadtteilen Fahrenheit und Drispfenstedt die Möglichkeit gegeben, das Radio-Know-how zu erlernen. Von erfahrenen Akteuren aus der Radioarbeit sollen sie nicht nur technische Kompetenzen der Radioproduktion erwerben, sondern auch, wie man Sendungen inhaltlich konzipiert, wie man recherchiert, für das Radio Texte schreibt und an Interviewpartner kommt.

SYSTEM-DATA Personal Service GmbH

10117 Berlin, Tel. (030) 20961416, www.system-data.de

Jugendliche ohne abgeschlossene Berufsausbildung können in Form eines ECDL Zertifikates einen Abschluss machen und anschließend in berufsorientierten Praktika ihre Kenntnisse anwenden und vertiefen. Thematische Schwerpunkte dabei sind: Medienkompetenz/ECDL-Start, MS Office, Business English sowie berufsbezogener Deutschunterricht in Wort und Schrift. Im Anschluss an das Projekt sind die Jugendlichen in der Lage, verschiedene Medien und Hilfsmittel wirksam einzusetzen.

verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.

22523 Hamburg, Tel. (040) 25480042, www.verikom.de

Verikom bietet mit »BEO« kombinierte Sprach- und IT-Kurse für Migrantinnen und Migranten an. Im Fokus steht dabei die Erweiterung von arbeitsmarkt- und berufsbezogenen EDV-Kenntnissen und dementsprechenden deutschen Sprachkenntnissen bei erwachsenen Migrantinnen und Migranten. Zielgruppen sind Berufstätige, Teilzeitbeschäftigte, Mütter schulpflichtiger Kinder, junge Erwachsene usw. Bei Bedarf kann eine Kinderbetreuung eingerichtet werden.

Lobende Erwähnungen

»come_IN« – Interkultureller Computerclub

57068 Siegen, Tel. (0271) 7403383, www.kgs-marienschule.de/computerclub

Das Projekt vermittelt Grundlagen der neuen Informations- und Kommunikations-Technologien an Schüler und ihre Eltern im Raum Bonn und Siegen. Begleitet wird »come_IN« durch ein interkulturelles Forschungsprojekt der Universität Siegen. Der Computerclub wird von Lehrern, Tutoren und Wissenschaftlern betreut und gibt Raum für die Einbringung und Verwirklichung eigener Interessen und Projekte.

Europäischer Computerführerschein

12681 Berlin, r.schneidewind@web.de

Das Projekt hat das Anliegen, leistungsschwachen Hauptschülern der 10. Klasse der Karl-Ferdinand-Braun-Schule in Berlin-Marzahn sowohl beim Erwerb sozialer Kompetenzen, als auch über den Europäischen Computerführerschein (ECDL) einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

Feierabend.net

60329 Frankfurt am Main, Tel. (069) 256280

Dieses kostenlose Portal gibt älteren Menschen die Möglichkeit, sich mit anderen über das Internet zu vernetzen. Durch die einfache Bedienung und eine individuell einstellbare Schriftgröße können auch ungeübte Senioren sich über für sie relevante Themen austauschen und andere Menschen kennen lernen. Etwa 200 ehrenamtliche »Feierabend Regionalbotschafter« stehen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Derzeit wird die Community durch 82 Regionalgruppen gebildet.

Ferienpass EDV: Sandkasten ade, eigene Homepage in spe

49808 Lingen, Tel. (0591) 91202600, www.vhs-lingen.de

Der Ferienpass ist ein etabliertes Projekt der Stadt Lingen und der Volkshochschule Lingen im Bereich der Ferienangebote. Genutzt wird das Projekt von Kindern im Alter von 8 bis 13 Jahren und deren Großeltern und Eltern, die in den Kursen den Aufbau und die Gestaltung einer eigenen Website erlernen.

Jugend lehrt – Jugend erklärt

22846 Norderstedt, Tel. (040) 52983891, www.norderstedt-lernt.de

JuLe bietet Workshops insbesondere für Senioren, in denen Jugendliche über eine individuelle Einzelbetreuung EDV-Grundkenntnisse oder auch den Umgang mit dem Handy vermitteln bekommen.

Klinik-M@us

86156 Augsburg, Tel. (0821) 400 48 48, www.bunter-kreis.de

Die Initiative verfolgt vorrangig das Ziel, über netzbasierte Kommunikationswege die psycho-soziale Grundversorgung von krebskranken Kindern zu verbessern. Per Video-Konferenz wird den Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am schulischen Unterricht ermöglicht.

Kurs über Land

17111 Borrentin, Tel. (039994) 79151, www.kurs-ueber-land.de

»Kurs über Land« schafft in 25 Bürgerbüros im Landkreis Demmin ein leicht zugängliches und wohnortnahes Bildungsangebot. Das Projekt will durch das Vermitteln entsprechender Medienkompetenzen die Chancen am Arbeitsmarkt für die ländliche Bevölkerung erhöhen.

Medea

28201 Bremen, Tel. (0421) 5257269, www.gewitterziegen-bremen.de

Das Projekt vermittelt Mädchen Medienkompetenzen, die Möglichkeiten interkultureller Kommunikation und Konfliktlösungen. Sie werden zunächst durch die Betreuerinnen zu »IT-Scouts« ausgebildet und geben ihr erlerntes Wissen beispielhaft an andere Mädchen ihres Alters oder auch Kulturkreises weiter.

New Global Players!

10627 Berlin, Tel. (030) 61203954, www.epiz-berlin.de

»New Global Players« bietet eine interaktive Lernplattform, auf der sich Auszubildende mit einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Gestaltung ihres Berufes auseinandersetzen können. Das Angebot richtet sich unter anderem an Auszubildende aus den Berufsfeldern Tischler, Floristen, Erzieher und Touristik.

PC-Kurse und PC-Sprechstunden für Senioren

01069 Dresden, Tel. (0351) 4906470, www.tu-dresden.de/senior

Das Aktionsprogramm »Online-Jahr 50plus« stand für dieses Projekt Pate. Neben Schulungen in Textverarbeitungsprogrammen und Tabellenkalkulation werden Seniorinnen und Senioren Lehrgänge zum Thema Sicherheit, Gesundheit, Reisen, Finanzen und Einkaufen im Internet angeboten. Mit intensiven und individuellen Betreuungen wird auf die speziellen Bedürfnisse der Zielgruppe eingegangen.

Projekt CoKo – Computerkompetenz

18279 Wattmannshagen, projektcoko@web.de

CoKo ist ein Projekt, das sich speziell an Frauen, insbesondere Kleinunternehmerinnen und Existenzgründerinnen, im Raum Teterow richtet. EDV-Grundlagen sowie eine sichere Internetnutzung zählen unter anderem zu den dort angebotenen Inhalten.

s-pod mach dein Programm

70188 Stuttgart, Tel. (0711) 2155216, www.s-pod-regio.de

Der PARITÄTISCHE Landesverband in Baden-Württemberg bietet Internetradio-Schulungen an. Behinderte Menschen, chronisch Kranke, sozial benachteiligte Menschen und Selbsthilfegruppen nutzen das Angebot.

www – Wir wissen wo's langgeht

09456 Annaberg-Buchholz, Tel. (03733) 429316, www.altebrauerei-annaberg.de

Menschen ab 55 Jahren werden in diesem Projekt befähigt, ihre erste eigene Website zu gestalten. Für die nachfolgende Pflege der entstandenen Websites stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Betreuer zur Verfügung.

YouWiPod – Jugend geht in die Wirtschaft

14059 Berlin, Tel. (030) 30105464, www.buero blau.de

Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, werden hier angesprochen. Ziel von YouWiPod ist es, den Jugendlichen über Schulungen und Erstellung von Podcasts ein Bewusstsein für die Nutzung der kreativen Möglichkeiten, die das Internet bietet, zu schaffen. Aber auch Unternehmen können den potentiellen Auszubildenden ihre konkreten Anforderungen vermitteln und somit die Jugendlichen für den Berufseinstieg fitt machen.

Die Jury des Wettbewerbs Wege ins Netz 2007



Jutta Croll



Gerd M. Fuchs



Gundel Hessemer

Jutta Croll, Geschäftsführerin Stiftung Digitale Chancen

Die Stiftung Digitale Chancen (SDC) möchte Menschen für die Möglichkeiten des Internet interessieren und sie bei der Nutzung unterstützen. Aktuelle Projekte befassen sich mit Jugendmedienschutz, barrierefreiem Internet und Medienkompetenzvermittlung an verschiedene Zielgruppen. Unter www.digitale-chancen.de bietet sie Informationen über 8000 öffentliche Internetcafés in Deutschland.

Jutta Croll ist seit 2003 als Geschäftsführerin der Stiftung Digitale Chancen tätig.

Gerd M. Fuchs, Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V.

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung aller am digitalen Wertschöpfungsprozess beteiligten Unternehmen. Der BVDW hat es sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen der digitalen Technologien transparent zu machen und so ihren Einsatz in Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern.

Gerd M. Fuchs ist als Justiziar und Referent für Medienpolitik im BVDW tätig.

Gundel Hessemer, Geschäftsführerin Arbeitskreis Neue Erziehung

Seit 60 Jahren setzt sich der Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. (ANE) für eine demokratische Erziehung ein. Er unterstützt Eltern unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft bei praktischen Fragen im Erziehungsalltag. Dabei bieten seine Internetangebote Information, Service und Vernetzung und fördern den interkulturellen Dialog.

Gundel Hessemer ist seit 1990 Geschäftsführerin des ANE.



Bettina Neuhaus



Gerd Pasch



Bernd Passens



Birgit Roth



Christoph Seitz



Barbara Zimmers

Bettina Neuhaus, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland kooperieren auf Bundesebene in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Die Interessen von sozial Benachteiligten bringen sie in den gesellschaftlichen und politischen Dialog ein und engagieren sich in diesem Sinne auch für eine digitale Integration.

Bettina Neuhaus ist seit 2000 die Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der BAGFW.

Gerd Pasch, Deutschlandfunk

Forschung Aktuell, die tägliche Wissenschaftssendung im bundesweiten Informationssender Deutschlandfunk, schlägt die Brücke zwischen Labor und Laien. In Berichten, Reportagen und Interviews werden komplexe Sachverhalte aus Naturwissenschaft und Technik begreifbar, ihre Hintergründe und gesellschaftlichen Implikationen transparent. Kompetente Fachautoren helfen, aktuelle Entwicklungen zu beurteilen.

Gerd Pasch ist von Anfang an dabei als Redakteur und Moderator.

Bernd Passens, Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) ist die bildungs- und verbandspolitische Vertretung der Volkshochschulen und der VHS-Landesverbände auf Bundes- und europäischer Ebene. Der DVV fördert die Zusammenarbeit der Mitglieder, entwickelt Grundsätze und Leitlinien, er fördert die Qualität der erwachsenenpädagogischen Arbeit und der internationalen Zusammenarbeit.

Bernd Passens ist Referent des DVV.

Birgit Roth, T-Com

Die Deutsche Telekom AG ist mit über 111 Mio. Mobilfunkkunden sowie ca. 38 Mio. Festnetz- und 13 Mio. Breitbandanschlüssen eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen weltweit. In den drei strategischen Geschäftsfeldern Breitband/Festnetz, Mobilfunk und Geschäftskunden bietet Telekom die gesamte Palette moderner Telekommunikationsprodukte und -dienste aus einer Hand an – Festnetzanschlüsse, Mobilfunk und komplexe IT-Lösungen

Birgit Roth ist zuständig für den Bereich Public Policy, Government Relations & Regulatory Affairs.

Christoph Seitz, Microsoft Deutschland

Microsoft ist der weltweit führende Hersteller von Standardsoftware, Services und Lösungen, die Menschen und Unternehmen aller Branchen und Größen helfen, ihr Potenzial voll zu entfalten. Bei der Entwicklung der Microsoft-Produkte stehen Sicherheit und Zuverlässigkeit, Innovation und Integration sowie Offenheit und Interoperabilität im Mittelpunkt.

Christoph Seitz ist seit 2002 in den Bereichen Unternehmenskommunikation und Corporate Citizenship bei Microsoft Deutschland tätig.

Barbara Zimmers, Geschäftsführerin Initiative D21

Die Initiative D21 ist Europas größte Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist es, die Informationsgesellschaft Deutschland des 21. Jahrhunderts zu stärken. Mit ihren gemeinnützigen Projekten setzt sich die Initiative D21 besonders für mehr »Digitale Integration«, »Digitale Kompetenz« und »Digitale Exzellenz« ein.

Barbara Zimmers ist seit 2003 Geschäftsführerin der Initiative D21.

Unterstützer

INITI@TIVE D²¹

stiftung
digitale-chancen

dvv
Deutscher
Volkshochschul-Verband e.V.

Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien
Wohlfahrtspflege



Arbeitskreis
Neue Erziehung e.V.



B V D W
BUNDESVERBAND DIGITALE WIRTSCHAFT

Medienpartner

Deutschlandfunk

Sponsoren

T...Com...

Microsoft®
Ihr Potenzial. Unser Antrieb.